

Praxismodul

Nach dem ersten Studienjahr ermöglicht die Praxisphase den Studierenden, innerhalb des breiten Angebots an kooperierenden Institutionen und deren aktuellen Programmen, einen eigenen fachlichen Schwerpunkt zu setzen. Arbeitsschwerpunkte können einerseits die wissenschaftliche Beschäftigung mit Originalen (Erschließung, Edition, Vorbereitung einer Ausstellung), andererseits die Vermittlung von Forschungsergebnissen an ein breiteres Publikum (Öffentlichkeitsarbeit, Kulturpädagogik, Veranstaltungsmanagement) sein.

Das besondere Profil dieses Moduls besteht darin, dass konzeptionelle und kulturpraktische Arbeit ineinandergreifen und bereits im Studium Berufsfelder erkundet werden können. Das Praxismodul ergänzt die textwissenschaftlichen Ansätze durch das forschende Lernen zur visuellen und materiellen Kultur und deren intermedialen Verflechtungen; institutionell öffnet es das Studium zu außerakademischen Kulturinstitutionen.

Fachstudienberatung

Dr. Christiane Holm

Germanistisches Institut
Telefon: 0345 55-23593
E-Mail: christiane.holm@germanistik.uni-halle.de
Sitz: Ludwig-Wucherer-Straße 2, 06108 Halle (Saale)

Prof. Dr. Daniel Fulda

Germanistisches Institut
Telefon: 0345 55-23592/94
E-Mail: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de
Sitz: Ludwig-Wucherer-Straße 2, 06108 Halle (Saale)

→ www.master-aufklaerung.uni-halle.de

Darum Halle!

Standortvorteil Halle

Die mitteldeutsche Region (Halle, Leipzig, Dessau, Weimar, Jena) war eine der produktivsten Landschaften der europäischen Aufklärung. Das ist heute noch spürbar in einer Vielzahl von Literatur- und Kunstmuseen, historischen Bibliotheken, Archiven, Kultur- und Naturdenkmälern.

Zu den Partnern für die Praxiselemente des Masterstudiengangs zählen unter anderem das Christian-Wolff-Haus in Halle, die Franckeschen Stiftungen zu Halle, die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz mit dem Gartenreich, die Klassik Stiftung Weimar, das Gleimhaus Halberstadt, das Klopstockhaus Quedlinburg, das Lessingmuseum Kamenz, das Novalis-Museum Schloss Oberwiederstedt und das Winckelmann-Museum Stendal.

Die Nähe zu wichtigen historischen Schauplätzen hat den Vorteil, dass sehr reichhaltige Archiv-, Bibliotheks- und Kunstbestände ortsnah zur Verfügung stehen. Hervorzuheben sind auch die Forschungsbibliotheken der Franckeschen Stiftungen und des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), in denen umfangreiche historische Buchbestände freihand zugänglich sind.

Allgemeine Studienberatung

E-Mail: ssc@uni-halle.de
Sprechzeiten: Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–13 Uhr
Sitz: Studierenden-Service-Center (SSC),
Universitätsplatz 11 → Löwengebäude,
06108 Halle (Saale)

→ www.uni-halle.de/studienberatung
→ www.uni-halle.de/studienangebot



Löwengebäude auf dem Universitätsplatz

Hinweise zur Herausgabe

Dieses Faltblatt wird von der Allgemeinen Studienberatung herausgegeben. Die Informationen dienen der groben Orientierung, sind rechtlich nicht bindend und ersetzen nicht die Lektüre der relevanten Ordnungen. Verantwortlich für den Inhalt ist die Fachstudienberatung.

Die Angaben (Stand: Juni 2020) können sich ändern. Stets aktuelle Informationen und weitere Details zu diesem Studienangebot finden Sie unter: www.uni-halle.de/+aufkm

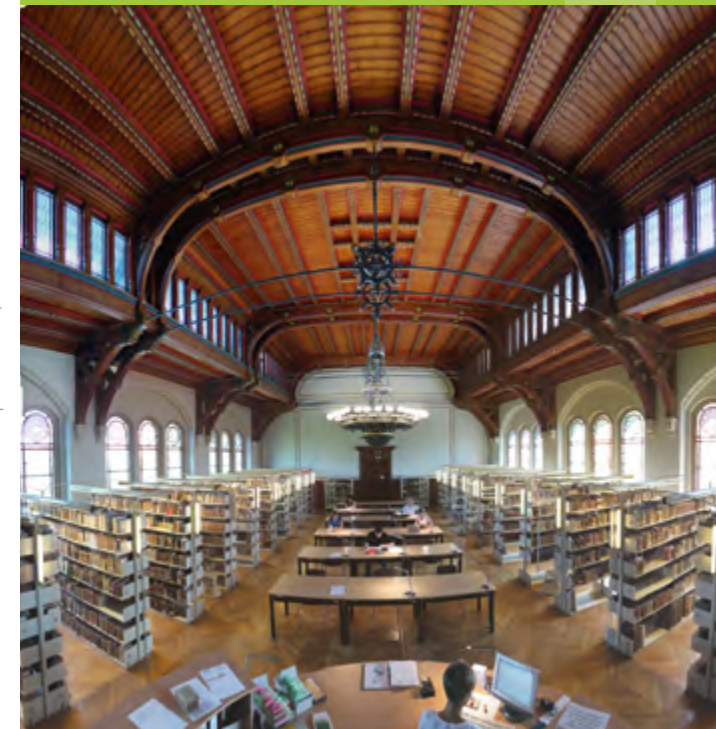


Kulturen der Aufklärung

Master

Master of Arts
interdisziplinär

120
LP



Stand: Juni 2020 | Foto: MLU / Simone Friese

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Das Studium auf einen Blick

Philosophische Fakultät II – Philologien,
Kommunikations- und Musikwissenschaften

Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung (IZEA)

Typ: Master-Studiengang mit 120 Leistungspunkten (LP)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)

Regelstudienzeit: 4 Semester

Beginn: Wintersemester und Sommersemester

Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen: Ja

Charakteristik und Ziele

In der Epoche der Aufklärung entstanden die Konzepte und Kulturmuster der Moderne, die noch die Gegenwart und ihre Debatten um die Zukunft des westlichen Gesellschaftsmodells in einer globalisierten Welt prägen. Im 18. Jahrhundert eröffnet die Auflösung der traditionellen Ordnungen des Handelns, Glaubens und Wissens neuartige Freiräume für die menschliche Welterfassung und Weltgestaltung: Ein vielschichtiger und durchaus konfliktgeladener Prozess der Transformation des Religiösen und des Rationalen beginnt, der bis heute nichts von seiner gesellschaftlichen Aktualität und Relevanz verloren hat.

Der Master-Studiengang *Kulturen der Aufklärung* lotet die verschiedenen Facetten dieses epochalen Wandels interdisziplinär und multiperspektivisch aus und legt dabei besonderes Gewicht sowohl auf den professionellen Umgang mit den jeweils fachspezifischen Methoden wie auf die Erkundung praktischer Berufsfelder. Beteiligt sind die Fächer Theologie, Philosophie, Geschichte, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Romanistik, Anglistik, Germanistik, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Musikwissenschaft sowie Pädagogik.

Kulturen der Aufklärung 120 LP wurde vom Landesforschungsschwerpunkt *Aufklärung – Religion – Wissen* an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg konzipiert und ist am *Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäi-*

schen Aufklärung (IZEA), einer zentralen Einrichtung der Universität, angesiedelt. Er gehört zu den Studiengängen der Philosophischen Fakultät II, wird aber ebenso von Professor*innen der Theologischen Fakultät sowie der Philosophischen Fakultäten I und III getragen.

Berufsperspektiven

Als forschungsorientierter Studiengang, der zugleich einen deutlich höheren Praxisanteil aufweist als die meisten anderen geisteswissenschaftlichen Studiengänge, qualifiziert *Kulturen der Aufklärung* sowohl für den Anschluss einer Promotion (z. B. in entsprechenden Stipendienprogrammen) als auch für eine Berufstätigkeit im Wissensmanagement, in Bildungs- und Kulturinstitutionen und in der Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Masterabschluss kann man sich zudem im Verlagswesen, in den Medien sowie für Traineeprogramme in Unternehmen bewerben.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist ein erster **berufsqualifizierender Hochschulabschluss (in der Regel Bachelor)** in *Anglistik und Amerikanistik, Deutsche Sprache und Literatur, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Evangelische Theologie, Frankoromanistik, Geschichte, Hispanistik, Italianistik, Interkulturelle Europa- und Amerikastudien (IKEAS), Judaistik/Jüdische Studien, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaften, Romanistik oder Soziologie* oder in einer vergleichbaren Fachrichtung mit einer **Abschlussnote von 2,5 oder besser**. Dabei sind **mindestens 60 Leistungspunkte** in einem der genannten Fächer nachzuweisen.

Darüber hinaus müssen Sprachkenntnisse in zwei Fremdsprachen nachgewiesen werden:

- **Englisch-Nachweis** (B2) durch Unicert II, TOEFL, IELTS, Cambridge Certificate, das deutsche Abiturzeugnis oder gleichwertiges international anerkanntes Sprachzertifikat, sowie
- *entweder* eine **romanische Sprache** (B1) *oder* eine **alte Sprache** (Hebräisch, Griechisch oder Latein)

Ausführliche Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte der gültigen Studien- und Prüfungsordnung. Über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet in Zweifelsfällen der Studien- und Prüfungsausschuss.

Einschreibung/Bewerbung

Der Master-Studiengang *Kulturen der Aufklärung 120 LP* ist zurzeit zulassungsfrei (ohne NC).

- Mit einem deutschen Hochschulabschluss bewerben Sie sich bitte bis **31.8.** (für Wintersemester) bzw. **28.2.** (für Sommersemester) über www.uni-halle.de/bewerben.
- Mit einem ausländischen Hochschulabschluss bewerben Sie sich bitte bis **30.4.** (für Wintersemester) bzw. **31.10.** (für Sommersemester) über www.uni-assist.de.

Ob ein Studienangebot zulassungsbeschränkt (Uni-NC) oder zulassungsfrei (ohne NC) ist, entscheidet die Universität jährlich neu. Bitte prüfen Sie die aktuelle Festlegung **ab Mai** hier: www.uni-halle.de/+aufkm

Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen (Online-Antragsformular, Zeugnisse, Sprachzertifikate) ist ein maschinenschriftlicher Bericht im Umfang von ein bis drei DIN-A4-Seiten einzureichen, der die persönlichen und fachlichen Gründe für die Bewerbung erläutert.

Bewerber*innen, die das Zeugnis des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses erst nach der Bewerbungsfrist vorlegen können, reichen mit den Bewerbungsunterlagen eine Fächer- und Notenübersicht über mindestens 2/3 der zu erbringenden Gesamtleistungen ihres Studiums ein. Das Zeugnis muss bei der Einschreibung zum Wintersemester bis spätestens 31.1. des Folgejahres / zum Sommersemester bis 31.7. des laufenden Jahres nachgereicht werden.

Aufbau des Studiums

Leistungen	Σ 120 LP
Pflichtmodule	90 LP
Wahlpflichtbereich	10 LP
Abschlussmodul (Masterarbeit)	20 LP

Inhalte des Studiums

Modulbezeichnung	LP	empf. Sem.
<i>Pflichtmodule (90 LP)</i>		
Einführungsmodul	10	1.
Modul Geschichte	10	1.
Modul Philosophie	10	1.
Modul Theologie	10	2.
Modul Erziehungswissenschaften	10	2.
Modul Literatur und Ästhetik I	10	2.
Modul Literatur und Ästhetik II	10	2. u. 3.
Modul Wissen und Wissenstransfer seit dem 18. Jahrhundert	10	3.
Praxismodul	10	3.
<i>Wahlpflichtbereich (10 LP), ein Vertiefungsmodul ist zu wählen</i>		
Geschichte der Aufklärung	10	4.
Philosophie der Aufklärung	10	4.
Theologie der Aufklärung	10	4.
Erziehungswissenschaften und Aufklärung	10	4.
Westeuropäische Literaturen im Kontext der Aufklärung	10	4.
Deutschsprachige Literatur und Musikästhetik im Kontext der Aufklärung	10	4.
Abschlussmodul (Masterarbeit)	20	4.

Die genauen Lehrinhalte, Lernziele, der Lehrstundenumfang, die Modulvoraussetzungen und Modulleistungen können detailliert im Modulhandbuch bzw. in der Studien- und Prüfungsordnung nachgelesen werden.